

»GOVERT FLINCK
REFLECTING
HISTORY«

4. OKTOBER 2015 –
17. JANUAR 2016

Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung,
Kleve / Deutschland

mkk



gnatur erhalten geblieben.

Ab 1696 sind die ersten Werke von Flinck unter seiner Si- ihm freiwillig Aufträge überlassen hat, ist nicht überliefert. ehenmäßigen Lehrer aus dem Geschäft gedrängt oder ob dieser vor allem auf dem Gebiet der Bildnismalerei. Ob Flinck seinen zester Zeit avancierte er zu einem Konkurrenten Rembrandts, sich von dem Werk seines Lehrers zu entfernen. Bimn kü- Mitte der vierziger Jahre des 17. Jahrhunderts begann Flinck schwer, seine Werke von denen Rembrandts zu unterscheiden. dem. Bereits den Zeitgenossen fiel es nach Houbrakens Auskunft seine Bilder zu Beginn als Werke Rembrandts verkauft wur- Govert Flinck trat den Stil seines Meisters deparat gut, dass Amsterdamer Gesellschaft.

tender Maler. Dort begann seine Karriere als Porträtist der arbeiten. Govert Flinck folgte ihm auf diese Stelle als beden- vermählt hat, verließ er dessen Atehier, um eigenständig zu mit Saskia van Uylenburgh (der Nichte des Kunsthändlers) von Malern beschäftigte. Kurz nachdem sich Rembrandt 1634 drick Uylenburgh, einem Kunsthändler, der eine große Anzahl bei Rembrandt. Beide Maler arbeiteten im Atehier von Hen- Um 1634-35 war Flinck schließlich ein Jahr in der Lehre erhalten geblieben sind.

nem Einfluss, obwohl aus dieser ersten Lehrzeit keine Arbeiten dadurch Kleve. Sein Frühwerk stand noch deutlich unter sei- Flinck ging bei ihm in Leuwarden in die Lehre und verließ der ebenfalls Maler war und in Kleve praktizierte. Der junge Seine Einstellung änderte erst der Prediger Lambert Jacobsz, – gegen die Entscheidung seines Sohnes, Künstler zu werden. 1631 mehrere öffentliche Funktionen in Kleve ausgeführt hat ter Theunis Flinck – ein Textilkaufmann, der zwischen 1617 und nem ersten Biographen Arnold Houbraken zufolge war sein Va- Biographie nicht als selbstverständig zu erachten. Sei- dass Govert Flinck Maler wurde, war in Hinblick seiner

FLINCKS LEHRZEIT

veranschaulichen.

einem künstlerisch eigenständigen und erfolgreichen Maler Abhängigkeit zu Rembrandt als auch seine Entwicklung zu sein facetenreiches Werk beleuchten sowie seine Nähe und trospetische seit über fünfzig Jahren darstellen wird. Sie wird einer umfassenden Aussllung zu würdigen, die die erste Re- Kurhaus Kleve den Anlass, das Werk von Govert Flinck in Sein 400. Geburtstag im Jahr 2015 bildet für das Museum Statthalter Johann Moritz von Nassau-Stegen.

das Haus Oranien, das Haus Brandenburg und der klevische nur das Amsterdamer Patriziat und Magistrat, sondern auch Lehrmeisters bei weitem. Zu seinen Auftraggebern zählte nicht Zu Lebzeiten war sein Ruhm größer und übertraf den seines rühmtesten und begabtesten Schüler Rembrandt an gesehen. der herausragenden Porträtisten des Goldenen Zeitalters Den gefeierten Maler seiner Zeit in Amsterdam und einer Der Kiever *Govert Flinck* (1615-1660) war einer der am meis-

»GOVERT FLINCK REFLECTING HISTORY«

Ausstellung

»GOVERT FLINCK

REFLECTING HISTORY«

Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung,

Kleve / Deutschland



4. OKTOBER 2015 – 17. JANUAR 2016



Es ist unklar, wann Flinck das Atehier von Uylenburgh ver- Endergebnis. Figurenmaler und Porträtisten zusammen an einem optimalen gebiet arbeiten konnten. So arbeiteten Landschafts-, Stillleben-, effizienter Arbeitsplatz, an dem alle Maler nach ihrem Spezial- stücken im Vordergrund. Uylenburghs Atehier war ein überaus In seiner Zeit bei Uylenburgh stand die Produktion von Porträ- Tod hin tätig war: Porträts, Historienbilder und Landschaften.

Von Beginn seiner Selbständigkeit an führte Govert Flinck Gemälde in den Genres aus, in denen er noch bis zu seinem

UYLENBURGH UND SELBSTÄNDIGKEIT

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
»GOVERT FLINCK – REFLECTING HISTORY« Sonntag, 04.10.2015, 11.30 Uhr
mkk
Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung Tiergartenstraße 41 47533 Kleve / Deutschland www.museumkurhaus.de
ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag – Sonntag 11 – 17 Uhr (und an allen Feiertagen, außer 24., 25. und 15.12. sowie 01.01.)
EINTRITTSPREISE

~ Erwachsene: 10 Euro
~ ermäßigt: 5 Euro (Schüler, Studenten, Behinderte und Wehrdienstleistende)
~ Gruppen ab 15 Personen, pro Person: 8 Euro (ermäßigt: 5 Euro)
~ Familienkarte: 20 Euro (2 Erwachsene und alle Kinder unter 18 Jahren)
~ Verbundkarte mit B.C. Koekoek-Haus Kleve: 16 Euro (ermäßigt 9,50 Euro, für Familien 28,50 Euro und für Gruppen ab 15 Personen 12 Euro) (www.koekoek-haus.de)

FÜHRUNGEN UND AUDIO-GUIDES
~ Jeden Sonntag um 11.30 Uhr findet eine öffentliche Führung statt (ca. 60 Minuten). Audio-Guides können für 2 Euro gemietet werden.

Gruppenführungen (max. 25 Personen)
~ 60-minütige Führung zu einzelnen Schwerpunkten (Ausstellung, Sammlung oder Architektur): 50 Euro zzgl. Eintritt
~ 90-minütige Führung zur aktuellen Ausstellung, Sammlung und Architektur: 75 Euro zzgl. Eintritt
~ 120-minütige kombinierte Führung durch das Museum Kurhaus Kleve und die historischen Parkanlagen: 90 Euro zzgl. Eintritt
~ *Niederländisch oder Englisch: zzgl. 15 Euro*

Govert Flinck malte zwei der insg. sieben Gruppenporträts für den Großen Saal der Kloveniersdoelen, dem Sitz der Amsterdamer Kloveniers-Schützengilde. Das heute bekann- teste Werk in dem Großen Saal war Rembrandts Nachtwache, die »Kompanie des Hauptmanns Frans Banninck Cocq« (heute

denen auch Govert Flinck zählt. Nach 1600 entwickelte sich dort eine beachtenswerte Kunstszene, und Bedeutung Amsterdams in dieser Epoche nachvollziehen. Sowohl an der Biographie als auch an dem überragenden Schaffen von Govert Flinck lässt sich die große Anziehungskraft die sich ihres Erfolges und Reichtums bewusst war.

heute ein imposantes Zeugnis vom Stolz einer Bürgerschaft dar, Rathaus. Die Gruppenporträts der Schützengilden stellen noch – wie zum Beispiel im von Jacob van Campen entworfenen neuen den Handelsstadt fand ihren Niederschlag in großartigen Bauten Zentrum des niederländischen Barock. Die Blüte der bedeuten- hundert in Amsterdam lebte, war die Stadt das absolute

AMSTERDAM: ZENTRUM DES NIEDERLÄNDISCHEN BAROCK

Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Moritz von Nassau-Stegen, aber auch zu Amalia van Solms und die auf deutschem Gebiet tätig waren, allen voran zu Johann der Magistraat auch Kontakte zu einzelnen bedeutenden Adelligen, Tönning. Darüber hinaus pflegte Flinck neben dem Amsterda- Hoppler aus Augsburg und vermutlich auch Jürgen Ovens aus Spilberg aus Düsseldorf, Johannes Buns aus Köln, Bartholomeus ursprünglich aus deutschsprachigen Gebieten kamen: Johannes

Holland seien Höhepunkt erreicht hat. Jahrzehnt, in dem das sogenannte »Goldene Jahrhundert« in wichtige Rolle im kulturellen Leben Amsterdams – in jenem seuren und anderen Künstlern. Dadurch spielte er selbst eine pflegte Umgang mit Stadtvorstehern, Dichtern, Theatergts- Kontakte bei den Stadtoberen und in der Kunstwelt stützen. Er Schützenriden und des Magistrats bedacht. Neben seinem wurde oftmals mit prominenten Aufträgen der Amsterdamer

AN DER LAURIERGÄHNS AN DER LAURIERGÄHNS AN DER LAURIERGÄHNS

FLINCKS MALERHAUS AN DER LAURIERGÄHNS AN DER LAURIERGÄHNS AN DER LAURIERGÄHNS
ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
»GOVERT FLINCK – REFLECTING HISTORY« Sonntag, 04.10.2015, 11.30 Uhr
mkk
Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung Tiergartenstraße 41 47533 Kleve / Deutschland www.museumkurhaus.de
ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag – Sonntag 11 – 17 Uhr (und an allen Feiertagen, außer 24., 25. und 15.12. sowie 01.01.)
EINTRITTSPREISE

DIE AUSSTELLUNG WIRD GEFÖRDERT DURCH:		
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen		
Sparkasse Kleve Premium-Partner des Museum Kurhaus Kleve		
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland	STADT KLEVE	
Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.		
HYPO-KULTURSTIFTUNG		
PROVINZIAL Die Versicherung der Sparkassen Lebens- & Rückversicher AG		
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:		WOR 3 Kulturpartner

WORKSHOPS UND ATELIERS
Workshops für Kinder und Jugendliche finden jeden Samstag von 11.00 – 15.00 Uhr statt, Ateliers für Erwachsene jeden zweiten Samstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr. <p>Gebühren:</p> ~ 1 Workshop für Kinder und Jugendliche (2 Stunden, inkl. Material): 8 Euro pro Person ~ 1 Samstags-Atelier für Erwachsene (2 Stunden, inkl. Material): 12,50 Euro pro Person Auf Anfrage können auch individuelle Workshops und Ateliers gebucht werden.

Ori Gersht hat sich bereits in vorangegangenen Projekten mit ins Verhältnis setzt. Der seit 1988 in London lebende Künstler künstlerischer Freiheit untersucht und zu seiner eigenen Position prägungen des Flinckschen Werks in Hinblick auf den Gehalt an Ori Gersht (*1967 in Tel Aviv) an, der die Strukturen und Aus- Genau an diesem Punkt setzt der israelische Video-Künstler

überschreiten – wie sein Lehrer Rembrandt. zen dieser Gattung souverän auslotete, ohne sie aber jemals zu fangreiche Porträtaufträge, bei deren Realisierung er die Gren- in den führenden gesellschaftlichen Kreisen erhielt Flinck um- wertungskriterien gesehen werden. Aufgrund seiner Verletzung plarisches Beispiel hinsichtlich des Wandels ästhetischer Be- als Rembrandt selbst – insofern kann sein Werk als exem- Govert Flinck genoss zu Lebzeiten eine höhere Reputation

und Historienstücke erhielt er bereits in den 1690er Jahre große Für seine von der Römischen Schule inspirierten Porträts dass er diesen ruhmvollen Auftrag abschließen konnte. der Bäter gegen die Römer. Flincks früher Tod verhinderte, lerte dieses Gebäudes zu bemalen, mit Szenen aus dem Aufstand

Ende 1699 erhielt er den Auftrag, auch die Läden in der Ga- um Weisheit bilde». Arts, Caen). 1693 entsteht für den Ratssaal »Salomon, der Gott »Begegnung von Abraham mit Melchisedek« (Musée des Beaux- Tugend der Unbestechlichkeit und entlehnt Motive aus Rubens' Heimatstadt Kleve eine kleinere Fassung schenkte, feiert die die Geschenke der Sammler zurück« (1695), von dem er seiner erfolgreichste Bewerber. Sein »Marcus Curtius Dentatus weist (heute »Königlich Pateis«) vergeben wurden, war Flinck der

Als 1695 Aufträge für Gemälde im Rathaus auf dem Dam Amsterdamer Rathaus angehört.

mann Huydecoper, der später der Baukommission für das neue sem Auftrag erwuchs für Flinck ein gutes Verhältnis zu Haupt- werke, das sich heute im Amsterdam Museum befindet. Aus die- den alten Saal der St. Joris-Schützengilde, eines seiner Haupt- Flinck den »Anzug der Kompanie des Joan Huydecoper« für die Darstellung ihres sozialen Ranges wichtig waren.

Sie zielen auf eine Kundschaft ab, der ihre Erkennbarkeit und Klarheit und Stofflichkeit. Sie sind stiller und in sich ruhender. feineres erzählerisches Gewebe und zeigen atmosphärische ebenfalls im Rijksmuseum Amsterdam) veranschaulichen ein Gruppenbilder von Rembrandts Schüler Govert Flinck (heute Historie mit rskanten optischen Verzerrungen umdeute. Die effektvollem Einsatz von Hell-Dunkel in eine Bühnenwirksame und Lebendigkeit, in dem er die traditionelle Bildstruktur unter brandt eine bis dahin unerreichte Verbindung aus Leuchtkraft Rijksmuseum Amsterdam). In diesem Gemälde erzielte Rem-



GOVERT FLINCK, *Mädchen am Hochstuhl*, 1640

Mauritshuis, Koninklijk Kabinet van Schilderijen / Royal Picture Gallery, The Hague

der Ästhetik und Struktur historischer Malerei auseinandergesetzt – beispielsweise mit den faszinierenden Stillleben von Juan Sanchez Cotán – und sie in eine gegenwärtige Wahrnehmung transformiert.

Zwei von Ori Gersht eigens für Kleve geschaffene Werkgruppen zum Thema des historischen Porträts werden die historischen Bilder von Govert Flinck begleiten und die zeitgenössische künstlerische Rezeption der Altmeistergemälde möglich machen.

AUSSTELLUNG UND PUBLIKATION

Die Ausstellung und der begleitende Katalog werden einen neuen und seit langem überfälligen Blick auf das Werk des deutsch-niederländischen Barockmalers Govert Flinck ermöglichen. Dabei wird insbesondere sein Verhältnis zu Rembrandt und seine Einbindung in die gesellschaftlichen Hierarchien der Auftraggeber im Zentrum der Darstellung stehen. Für die Ausstellung in Kleve werden kostbare Leihgaben aus der ganzen Welt erwartet – aus der Eremitage in St. Petersburg, der Leiden-Collection New York, dem Rijksmuseum Amsterdam, dem Mauritshuis Den Haag, dem Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam und vielen weiteren internationalen Museen.